

Eine Alternative für die Bergstrecke

Die Südostbahn legt für den Gotthard ab Ende 2017 ein attraktives Angebot vor. Nun ist das Bundesamt für Verkehr am Ball.

Jürg D. Lüthard Mit der Inbetriebnahme des Gotthard-Basistunnels (GBT) werden über die Bergstrecke keine echten Fernverkehrszüge mehr verkehren. Die SBB beabsichtigen insbesondere, die Tessiner S-Bahn TILO mit ihren vier- und sechsteiligen Flirt-Zügen bis Erstfeld zu verlängern. Dieses ziemlich fantasielose und wenig kundenfreundliches „Konzept“ bringt den Verzicht jeglicher Verpflegungsmöglichkeit mit sich. Zudem erfüllt in der 1. Klasse eine 2+2-Sitzanordnung kaum die Erwartungshaltung. Auch sehr gute S-Bahn-Fahrzeuge sind für einen touristischen Betrieb wenig geeignet.

Bereits 2014 schlug die Südostbahn (SOB) ein kundenfreundlicheres Konzept mit Zügen in der Art des Voralpen-Express (VAE) ab Arth-Goldau südwärts vor. Der Schwachpunkt dieses Konzept war jedoch, dass ab der Deutschschweiz zumindest in Arth-Goldau hätte umgestiegen werden müssen.

In den anschliessenden Verhandlungen entschied das Bundesamt für Verkehr (BAV), dass die SBB über den Gotthard weiterhin ein eigenwirtschaftliches Fernverkehrsangebot zumindest bis 2017 aufrechterhalten müssen. Diese „Fernverkehrszüge“ halten jedoch gemäss Fahrplanentwurf an fast jedem Bahnhof, und ein Umsteigen ist ab Zürich nach Lugano in Arth-Goldau (7 Min. Umsteigzeit auf den IR Basel SBB – Erstfeld), in Erstfeld (6 Min. Um-

steigzeit auf den RE Erstfeld – Bellinzona) und in Bellinzona (12 Min.) erforderlich. Die Fahrzeit verlängert sich gegenüber heute um 58 Minuten.

Da aber die SOB für ihren Vorstoss vielseitigen Zuspruch aus den Regionen, von den Tourismusorganisationen sowie dem BAV erhielt, präsentierte sie nun am 7. Juli 2016 einen neuen Entwurf, der gleich mehrere markante Verbesserungen enthält. Das Konzept sieht vor, über den Gotthard bis nach Lugano im Stundentakt mit Zügen des Typs VAE-Flirt zu verkehren. Der Clou dabei ist, dass die Züge ab Arth-Goldau nordwärts alternierend weiter bis nach Zürich oder via Luzern nach Basel verkehren!

Korridor Ostschweiz

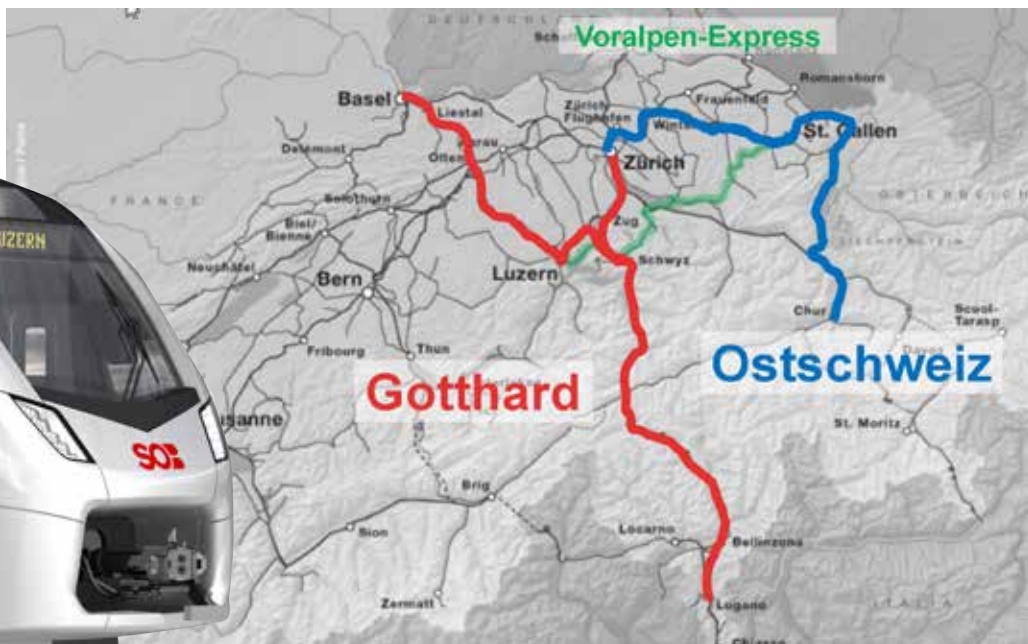
Im Rheintal werden durch die SBB Doppelstocktriebzüge des Typs KISS von Stadler in der Relation Wil – St. Gallen – Sargans – Chur eingesetzt. Ebenso kommen diese S-Bahn-Züge auch auf der Strecke Zürich – Chur zum Einsatz. Die SOB möchte nun die Züge Wil – Chur übernehmen und via Zürich Flughafen bis Zürich HB durchbinden. Auch das ermöglicht mehrere Verbesserungen: So entsteht ab dem Rheintal ein direkter Anschluss an den Flughafen. Die Verbindung könnte auch – bei einer um eine halbe Stunde verlängerten Fahrzeit – ab Chur zum Flughafen durch den Wegfall

des Umsteigens in Zürich HB attraktiv sein. Es erscheint machbar, die Züge „Gotthard“ und „Ostschweiz“ in Zürich durchzubinden. Dadurch könnte zumindest zweistündlich ab dem Flughafen eine umsteigefreie Verbindung in die Urschweiz entstehen.

Beabsichtigt ist, dass alle Züge zumindest in den touristisch relevanten Zeiten durch Zugspersonal begleitet werden. Zudem ist durch die Automatenstationen eine Verpflegungsmöglichkeit auch im Regionalverkehr gewährleistet. Die 1. Klasse entspricht den Kundenerwartungen. Dem gegenüber zeigen die SBB seit Jahren keinerlei Interesse mehr an der Bergstrecke. Die periodisch medienwirksam angekündigten Verbesserungen zeigten stets Schwächen. Das von der SOB vorgeschlagene Konzept bietet herausragende Vorteile.

Das Entscheidende ist jedoch: Die SOB geht davon aus, dass sie mit ihrem Angebot die Leistungen jährlich um bis zu 25 Mio. Franken günstiger produzieren kann als die SBB. Ob das BAV den Zuschlag an die SOB verwehren kann? Erwähnt sei, dass es der SOB für ihre Kalkulationen nicht möglich war, von den SBB die effektiven Fahrgastzahlen der betreffenden Strecken zu erhalten. So sah man sich genötigt, an einzelnen Tagen stichprobenartig die Fahrgäste in den betreffenden Zügen manuell zu zählen und diese Zahlen hochzurechnen.

Bald auch im Tessin zu sehen?
Zug der Südostbahn.
Bild: zVg



Die von der SOB angestrebten neuen Strecken.
Grafik: SOB